

„Auf Schatzsuche in der Rumpelkammer“ (1958/59)

Kurzbeschreibung

In den 1950er Jahren entstehen nicht nur staatlich geförderter „moderner“ Wohnraum und neue Bauweisen. Es wandeln sich auch die privaten Geschmäcker bei der Einrichtung von Wohnungen. Der *Ratgeber für Haus und Familie* erklärt 1958/59, wie man eine „alte Kammer“ in ein modernes Zimmer umwandeln kann.

Quelle



Aus der alten Kammer...

Und die Liege? Sie entsteht aus dem Sprungrahmen eines normalen Bettes, das mit Füßen versehen wurde. Darauf kommen dann die drei Matrazenteile, von denen zwei grau und eines rot, passend zu den Polstern des Stuhles, bezogen werden. Die Schaumgummirolle am Kopfende erhält einen graurot gestreiften Überzug. Wenn die Hausfrau die Matratzenbezüge an einer Seite mit einem großen Reißverschluß versieht, lassen sie sich sogar mühelos abnehmen und waschen.

Aus: Ratgeber für Haus und Familie 1958/59

Auf Schatzsuche in der Rumpelkammer

Da ist zum Beispiel ein alter zweitüriger Schrank mit Kugelfüßen, geschweiftem Aufsatz und Zierleisten. Wer mit Hammer und Säge umzugehen versteht, kann ihn leicht selbst modernisieren, wer weniger geschickt ist, überläßt das dem Schreiner. Die Füße werden abgenommen, ebenso der Aufsatz, der nur mit Zapfen verankert ist. Auch die Zierleisten müssen verschwinden, meist kann man sogar die ausladenden Erker kurzerhand absägen. Dann streicht man alles außer den Schranktüren mit schwarzer Lackfarbe an, nachdem die alte Farbe oder die Politur abgebeizt wurde. Die Schranktür bekleben wir mit einer bunten gemusterten, abwaschbaren Tapete oder mit Kunststoff und bringen auf dieser neue, glatte Beschläge an.



... wurde ein modernes Zimmer

The old chamber . . . was turned into a modern room

Here, for example, is an old, two-door wardrobe with bun feet, a curved bonnet, and decorative molding. Anyone who is handy with a hammer and saw can easily modernize it himself; those who are less handy should leave it to the carpenter. The feet should be removed; the same goes for the bonnet, which is only fasted with dowels. The decorative molding also has to go, and in most cases one can simply saw off the protruding window sill. Then, once the old paint or varnish has been stripped off, you should paint everything except the wardrobe doors with black lacquer paint. Then glue colorful, patterned, washable wallpaper or something synthetic on the wardrobe doors, and attach sleek new fixtures.

And the day bed? It was made from the box spring of a normal bed to which legs were attached. We put three mattress segments on top of it, two in gray and one in red, to match the chair cushions. We gave the foam bolster at the head a gray-and-red cover. If the housewife puts a zipper on one side of the mattress covers, then they can be easily removed and washed.

Quelle:

Ratgeber für Haus und Familie 1958/59; abgedruckt in Angela Delille und Andrea Grohn, Hrsg., *Perlonzeit. Wie die Frauen ihr Wirtschaftswunder erlebten*. Berlin: Elefanten Press, 1985, S. 25.

Empfohlene Zitation: „Auf Schatzsuche in der Rumpelkammer“ (1958/59), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <<https://germanhistorydocs.org/de/die-besatzungszeit-und-die-entstehung-zweier-staaten-1945-1961/ghdi:document-4452>> [03.05.2024].